



# Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,  
6. Mai 2020

47. Jahrgang, Nr. 19

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

## Der Fellbacher Herbst 2020 wird abgesagt

Traditionsfest nicht mit Corona-Regeln vereinbar – Einzelne Elemente sollen in ein Kurz-Konzept eingebunden werden

„Fellbach ohne den Fellbacher Herbst ist schwer vorstellbar!“, schreibt Gabriele Zull an die Fellbacher Stadträte sowie die Vereine und Schulen, die immer am Traditionsfest der Kappelbergstadt teilnehmen. Trotzdem hat Fellbachs Oberbürgermeisterin am vergangenen Donnerstag schweren Herzens die Absage des 73. Fellbacher Herbstes bekanntgegeben.

„Ein Fellbacher Herbst, bei dem viele Tausende Menschen miteinander feiern, kann es in Corona-Zeiten nicht geben“, so Gabriele Zull. Die Verantwortlichen für die Organisation gehen davon aus, dass einige Corona-Schutzmaßnahmen – wie das Verbot von größeren Veranstaltungen und die Hygieneregeln – auch im Herbst und Winter noch gelten werden. Am Fellbacher Traditionsfest nehmen jedes Jahr bis zu 250 000 Menschen teil. Festumzug, Vergnügungspark oder Weinstraße sind Attraktionen, die die Menschen zusammenbringen. „Wir feiern zusammen das Ende der Weinlese, danken für die Ernte und genießen den Ausklang des Sommers“, fasst Fellbachs Oberbürgermeisterin zusammen.

Abstandsgebote und Hygieneregeln in diesem Umfeld durchzusetzen, wäre unmöglich. „Wir würden uns und alle Gäste gefährden, Leben aufs Spiel setzen und damit unseren eigenen Werten widersprechen“, ist die OB überzeugt.



Der Fellbacher Herbst bringt die Menschen zusammen, allerdings nicht im Corona-Jahr 2020.

Fotos: Hartung

Der Fellbacher Herbst stehe für Dankbarkeit, Tradition, Solidarität und Aufgeschlossenheit. Er habe immer „liebgelebte Traditionen mit Neuem verknüpft“, so Oberbürgermeisterin Zull. Die Wurzeln des Festes sollen daher trotz Corona auch

diesen Herbst präsent sein. „Wir werden ein Konzept erarbeiten, in dem wir die wichtigsten Elemente – beispielsweise den Erntedank, die Ehrung der Ältesten, den Weinbau oder auch die Verbindung zu den Partnerstädten – aufgreifen“, ver-

spricht Zull. Natürlich werde dieses Konzept den Fellbacher Herbst nicht ersetzen und auch keine größeren Veranstaltungen enthalten, doch „der Fellbacher Herbst ist uns allen einfach zu wichtig, um ihn ersatzlos zu streichen.“

## Im Juni beginnt der Außenumbau des Towers

Baumaßnahmen am Schwabenlandtower beim Rems-Murr-Center liegen im Zeitplan

Es sieht ruhig und ein bisschen verlassen an der Tower-Großbaustelle am Rems-Murr-Center aus. Doch die Ruhe trügt! Nach Auskunft des Bauträgers erfolgen derzeit die Beauftragungen der Firmen für den großflächigen Umbau sowie die Umgestaltung des 107 Meter hohen Gebäudes. Die Baumaßnahmen sollen im Juni starten.

Begonnen wird dann – je nach Stand der Auftragsvergabe vor oder nach den Pfingstfeiertagen – mit den Rohbau- und Trockenbauarbeiten. Da das Gebäude komplett umgestaltet wird, sind umfangreiche Eingriffe erforderlich. 194 hochwertige energieoptimierte Wohnungen wird der Schwabenlandtower künftig beherbergen – ursprünglich vorgesehen waren vom vormaligen Bauträger 66 Luxus-Appartements zum Teil über mehrere Stockwerke hinweg. Nach der Übernahme des Towers aus der Insolvenz plante die CG-Gruppe komplett um und reichte im August 2019 einen ersten Bauantrag bei der Stadt Fellbach ein. Es folgte im Oktober 2019 ein Nachtrags-Bauantrag für den heutigen Schwabenlandtower 107, um das Gebäude energie-technisch auf den modernsten Stand bringen zu können.

Für ein zukunftsfähiges, innovatives Gebäude strebt der Investor den sogenann-

ten „KfW-Standard 55“ an. Also einen Energieverbrauch, der nur 55 Prozent eines vergleichbaren Neubaus ausmacht. Dies ist nur mit einer bautechnisch komplexen Fassadengestaltung sowie einer entsprechenden Technik zu erreichen, wie der Investor im Herbst vergangenen Jahres festgestellt hatte.

Nach den Entkernungsarbeiten im vergangenen Jahr und der seit März vorliegenden Baugenehmigung erfolgte in den vergangenen Monaten die Beauftragung der einzelnen Gewerke. „Nach Gesprächen mit dem Investor rechnen wir momentan nicht damit, dass es durch die Corona-Pandemie zu Zeitverzögerungen kommt“, so Fellbachs Baubürgermeisterin Beatrice Soltys. Allerdings seien die aktuell geltenden coronabedingten Einreisebeschränkungen sicher ein Hindernis für die Bauunternehmen und für einen reibungslosen Verlauf nicht förderlich.

Die Wohnungen im Schwabenlandtower werden nach Angaben des Investors voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2021 fertiggestellt. Der Bauträger rechnet mit rund anderthalb Jahren Bauzeit für die Umgestaltung der Grundrisse, der Fassade, des Hotels sowie der kompletten Maßnahme.



In wenigen Wochen startet der Umbau des Towers.

Foto: Knopp



# Kurzzeitig stand Fellbachs Eigenständigkeit in Frage

Wie Fellbach nach Ende des Zweiten Weltkriegs vorübergehend nach Stuttgart kam

Mit der bedingungslosen Kapitulation Deutschlands endete am 8. Mai 1945 in Europa der Zweite Weltkrieg. In Fellbach war der Krieg rund zwei Wochen früher zu Ende gegangen. Die Stadt war am 22. April von amerikanischen Truppen, die aus Richtung Waiblingen vorstießen, kampfflos besetzt worden. In der Nacht zuvor hatte es Artilleriebeschuss gegeben, der jedoch nur geringe Schäden verursacht hatte.

Freilich war die Stadt zuvor durch vier Luftangriffe schwer getroffen worden. Am 16. Juni 1944 war über Oeffingen aus heiterem Sonntagshimmel ein Bombenregen niedergegangen. Zehn Tote waren zu beklagen. 13 Menschen kamen in Fellbach bei einem Luftangriff am 9. Dezember 1944 ums Leben. Rund 500 gefallene Soldaten hatten Fellbacher Familien im Zweiten Weltkrieg zu beklagen. Bei den Luftangriffen kamen insgesamt 46 Fellbacher ums Leben. 1620 Haushalte beanspruchten bei der Stadt Mittel, um die Kriegsschäden beheben zu können.

Wie erwähnt, die Besetzung Fellbachs vollzog sich dann kampfflos, wenn auch Schüsse fielen. Zeitzeuge Egid Fleck erinnerte sich später: Nachdem eine Vorhut nach Fellbach vorgestoßen war, zogen gegen Mittag „größere Abteilungen der zukünftigen Besatzungsmacht ein, die immer wieder – wohl um sich selbst mehr Mut zu machen – ein paar Salven aus ihren Maschinenpistolen die Straßenzüge entlang pfeifen ließen.“

Stadtoberamtmann Wilhelm Steimle, der die Rathausgeschäfte führte, nachdem Bürgermeister Zimmermann gemeinsam mit NS-Parteifunktionären in der Nacht vom 19. auf 20. April aus Fellbach geflohen war, hatte noch am 22. April in einem Aufruf die Bevölkerung zur Ruhe aufgefordert: „Der Feind steht vor den Toren unserer Stadt. Es besteht aber trotzdem keine Veranlassung zur Beunruhigung. Jetzt und auch im Falle einer Feindbesetzung ist erste Pflicht jeden Einwohners, Ruhe, Ordnung und Haltung zu bewahren, klaren Verstand zu bewahren.“ Über den Nachmittag des 22. April schrieb Steimle später: „Ich habe die Stadt vor dem Rathaus an sie (die Amerikaner) übergeben. Die städtische



Die Lutherstraße nach einem Luftangriff im Jahr 1944.

Foto: Stadtarchiv

Polizei wurde sofort entwaffnet und musste sich in Zivil umkleiden; die Wohnungen der Bürger wurden nach Waffen und Kriegsmaterial durchsucht. (...) Auf Anordnung der Besatzungstruppen mussten die Einwohner bis zum Sonntagabend sämtliche Waffen einschließlich der Munition, alle Radio- und Fotoapparate sowie manches andere ... abliefern.“

Der Krieg war damit für Fellbach zwar zu Ende. Doch es herrschten anarchische Zustände. Es gab keinen Strom, keine Lebensmittel, keinen Kontakt zur Außenwelt. Es herrschte eine Ausgangssperre. Plünderungen waren an der Tagesordnung. Daran beteiligten sich nicht nur ehemalige Zwangsarbeiter oder Kriegsgefangene. In seinen Erinnerungen berichtet Steimle auch, dass Einwohner eines Nachbardorfes aus dem Keller der Weinhandlung Adler Wein in Fässer abfüllten.

Nach der deutschen Kapitulation übergaben die Amerikaner Fellbach an die Franzosen. Entgegen ursprünglicher Verabredungen mit der amerikanischen Militärführung hatten am 22. April französische Truppen Stuttgart besetzt. Sowohl Amerikaner

wie Franzosen hielten Fellbach anscheinend für einen Vorort von Stuttgart, weshalb eine mehrere hundert Mann starke marokkanische Truppe in die Stadt einzog. Für ihre Unterbringung wurden Privathäuser rund um den Cannstatter Platz requiriert. Das Besatzungsregime der Franzosen war deutlich härter als das der Amerikaner. Ausgangsbeschränkungen wurden verschärft. Schon bei geringsten Verstößen gegen die Weisungen der Besatzungstruppen konnte man in Haft genommen werden. Jede Familie hatte mindestens einen Anzug sowie Möbel, Bettzeug, Wäsche, Schuhe, Hüte und auch Hühner an die Franzosen abzuliefern.

Kurzzeitig drohte Fellbach in diesen Tagen seine Selbstständigkeit zu verlieren. Denn die Franzosen entschieden, Fellbach nach Stuttgart einzugliedern. Auf einer Sitzung am 23. Juni befasste sich der Fellbacher Kommunalbeirat mit dieser Maßnahme. Zu Gast war dabei auch der Stuttgarter OB Dr. Arnulf Klett. Er versicherte, mit der Entscheidung nichts zu tun gehabt zu haben. Er glaube auch nicht, dass die Initiative von Fellbacher Seite ausgegangen sei.

Es handle sich um eine pragmatische Entscheidung der französischen Militärregierung, die ihre Begründung in der Tatsache habe, dass die Grenze zwischen der amerikanischen und französischen Besatzungszone zwischen Waiblingen und Fellbach gezogen worden sei, versicherte Klett.

Den Verdacht, dass Stuttgart aktiv auf die Eingliederung Fellbachs hingewirkt hatte, konnte Klett freilich nicht ausräumen. Zumal wenige Tage zuvor ein Abgesandter der Stadtverwaltung Stuttgart in Polizeibegleitung vor dem Fellbacher Rathaus erschienen war, um die Fellbacher Stadtkasse zu beschlagnahmen. Dies verhinderten die Fellbacher freilich.

Stuttgart war seit Ende des 19. Jahrhunderts durch mehrere Eingemeindungswellen kräftig gewachsen. Spätestens seit am 1. April 1905 Bad Cannstatt nach Stuttgart eingemeindet worden war, stand auch Fellbach im Fokus des Stuttgarter Interesses. 1931 gab es sogar konkrete Verhandlungen zwischen Stuttgart und Fellbach über einen Zusammenschluss. Die Fellbacher trieben freilich den Preis für die Aufgabe der Selbstständigkeit kräftig nach oben, so dass Stuttgart das Interesse verlor. U.a. forderten die Fellbacher die Verlängerung der Straßenbahnlinie bis zum Bahnhof und den Bau einer Bahnunterführung. Auch den Bau einer Volksschule, einer Realschule, einer Turn- und Festhalle, einer Kinderkrippe sowie binnen fünf Jahren der Bau eines Hallen- und eines Freibads standen auf der Liste. Statt Teil Stuttgarts zu werden, wurde Fellbach dann im Oktober 1933 zur Stadt erhoben.

Der Verlust der Selbstständigkeit in den Nachkriegsmonaten 1945 war nur von kurzer Dauer. Zwar wurde der Stuttgarter Stadtmann Class am 29. Juni von Arnulf Klett zum Bezirksbürgermeister für Fellbach ernannt. Doch schon wenige Tage später musste er seinen Posten räumen. Auf Druck der Amerikaner gaben die Franzosen Stuttgart und auch Fellbach auf. Die Besatzungszonen wurden entlang der Autobahn Karlsruhe – Stuttgart – Ulm neu gegliedert. Fellbach wurde am 7. Juli wieder dem Kreis Waiblingen zugeteilt und erhielt seine Selbstständigkeit zurück.

## Eine virtuelle Vereinssitzung

Ein Vereinsleben findet derzeit nicht statt. Die Mitglieder wollen oder müssen sich aber treffen oder wichtige Angelegenheiten klären. Oder sie wollen einfach in Kontakt bleiben oder mal eine Schulung geben. Jetzt ist die beste Zeit, sich mit Video-Konferenzen zu beschäftigen. Die Technik ist weit fortgeschritten und die Qualität wird immer besser, so dass Video-Konferenzen „echte“ Meetings ersetzen können. In einem gebührenfreien Online-Seminar der VHS Unteres Remstal am Donnerstag, 14. Mai, von 16 bis 17:30 Uhr, lernen die Teilnehmer von Alexander Ries die Basics von Licht, Ton, Kamera und wie sie virtuelle Sitzungen gut strukturieren und zu einem Erfolg und Spaß für sie und die Vereinsmitglieder oder den Vorstand werden lassen. Rechtlich sind „virtuelle Vereinssitzungen“ ohne Schwierigkeiten durchzuführen, man muss nur die Möglichkeit nutzen,

Einfach ein paar Minuten vor Beginn am Computer oder Handy dem Zoom-Meeting unter dem Link <https://us02web.zoom.us/j/81497624271?pwd=d3ZkWUt1RzVwOHFkSXdhTlCdGl1dz09> beitreten. Die Meeting-ID lautet 814 9762 4271, das Passwort ist lovehs202.

## Gemeinderäte haben das Wort

### FW/FD-Fraktion

**Raus aus der Corona-Blockade!** Immer mehr Soziologen, Psychologen, Wirtschaftsexperten aber auch Politiker fragen sich besorgt, wie lange wir den anhaltend strengen Corona-Shutdown noch auszuhalten in der Lage sind. Den Familien fällt angesichts weitgehend geschlossener Schulen und Kitas die Decke auf den Kopf, viele Gaststätten, Hotels, Reisebüros, Fluglinien, Fachgeschäfte, Betriebe in der Messe- und Veranstaltungsbranche, aber auch die stark autobezogene Industrie in unserer Region und selbst viele Vereine gehen allmählich in die Knie. Angesichts bedrohlicher Einkommenseinbußen, steigender Arbeitslosenzahlen bzw. Insolvenzen und der erwarteten größten Rezession seit Kriegsende verbunden mit einer massiv steigenden Staatsverschuldung geht es



bei Vielen allmählich ans „Eingemachte“. Und immer mehr Gerichte kommen zu dem Urteil, dass der Staat bei seinen Corona-Einschränkungen den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit verletzt.

Angesichts der so nicht erwarteten gut gelungenen Eindämmung der Pandemie und unseres sehr gut aufgestellten Gesundheitsapparats, sollten die Verantwortlichen über mehr Lockerungen nachdenken, Chancen und Risiken besser abwägen und den Menschen ihre Freiheiten zurückgeben, wo immer das vertretbar ist. Anstelle staatlicher Reglementierung bis ins letzte Detail brauchen wir mehr Mut, der Eigenverantwortung jedes Einzelnen und ihre Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen zu vertrauen. Dies ist vor allem dann vertretbar, wenn der Staat endlich dafür sorgt, dass Schutzmasken für alle, eine Infektionskontakte anzeigende App und flächendeckende Tests ein wirksames persönliches Risikomanagement ermöglichen. Angesichts der in den letzten sieben (!) Wochen an den Tag gelegten Disziplin haben es unsere Mitbürger verdient, dass wir ihnen mehr zu- und vertrauen.

Ulrich Lenk

## Reparatur-Café im Mai entfällt

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation entfällt das Reparatur-Café Fellbach am Freitag, 15. Mai. Ob der Juli-Termin stattfinden kann, muss die weitere Entwicklung zeigen.

### Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Pressereferat der Stadt Fellbach, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. 58 51-242, E-Mail: [stadtanzeiger@fellbach.de](mailto:stadtanzeiger@fellbach.de). Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (0 71 58) 98 71-0, E-Mail [qualitaet@mmd-verteildienst.de](mailto:qualitaet@mmd-verteildienst.de). Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.



# Es gibt wieder Gottesdienste

## Es gelten strenge Abstands- und Hygieneregeln

Die Evangelischen Kirchengemeinden Fellbach und Schmiden-Oeffingen freuen sich, dass jetzt wieder die Möglichkeit besteht, Gottesdienste zu feiern. Sie laden ihre Gemeindeglieder am Sonntag, 10. Mai, erstmals nach der Corona-Pause wieder zu Gottesdiensten ein.

In der Evangelischen Kirchengemeinde Fellbach findet um 10 Uhr in der Lutherkirche ein Gottesdienst mit Pfarrer Eberhard Steinestel statt, ebenfalls um 10 Uhr ein Gottesdienst in der Pauluskirche mit Pfarrer Pál Gémes. Pfarrer Julian Scharpf gestaltet die Gottesdienste um 9.30 Uhr in der Johannes-Brenz-Kirche und um 10.45 Uhr in der Melanchthonkirche.

Als Video-Konferenz gibt es um 11.15 Uhr einen „DreiG-Gottesdienst“ mit Pfarrer Wolfgang Maier und dem Thema „Dein Reich komme!“. Wer an diesem Gottesdienst von Kirchengemeinde und CVJM teilnehmen möchte, kann die Zugangsdaten unter E-Mail [DreiG@CVJM-Fellbach.de](mailto:DreiG@CVJM-Fellbach.de) anfordern. Über weitere Gottes-

dienste in den nächsten Wochen wird auf der Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Fellbach [www.fellbach-evangelisch.de](http://www.fellbach-evangelisch.de) informiert.

Die Evangelische Kirchengemeinde Schmiden-Oeffingen lädt um 9 Uhr zum Gottesdienst mit Pfarrerin Angelika Hammer im Dietrich-Bonhoeffer-Haus ein. Um 10 Uhr findet in der Dionysiuskirche ein Gottesdienst mit Pfarrer Bernd Friedrich statt und ebenfalls um 10 Uhr gestaltet Pfarrer Markus Eckert den Gottesdienst in der Oeffinger Johanneskirche. Ein interaktiver Gottesdienst steht ab 10 Uhr online unter [www.oeffingen-evangelisch.de](http://www.oeffingen-evangelisch.de) zur Verfügung.

Die Kirchengemeinden werden sich an die Vorgaben der Landesregierung und der Landeskirche halten. Das bedeutet, dass es verkürzte Gottesdienste sind, der Mindestabstand von zwei Metern eingehalten werden muss, Familienmitglieder, die in einem Haushalt wohnen, dürfen nebeneinandersitzen.

## Bildungsimpulse der VHS Unteres Remstal

Das Team der VHS Unteres Remstal war trotz aller Widrigkeiten fleißig und hat gemeinsam mit den Kursleitenden ein fabelhaftes Angebot auf die Beine gestellt, das jeder online nutzen kann. Die meisten Angebote sind derzeit kostenlos. Jeder ist eingeladen, reinzuschnuppern und sich die Zeit zu Hause sinnvoll zu vertreiben.

Der Link zu den Angeboten lautet <https://www.vhs-unteres-remstal.de/programm/aktiv-trotz-corona-bildungsimpulse-der-vhs>. Die Anmelde- und Infotheken in Waiblingen und Fellbach sind Montag bis Freitag, von 10 bis 12.30 Uhr geöffnet. Telefonisch ist die VHS unter (0 71 51) 958 80-0 erreichbar.

## Die Kunstschule bietet wieder Kurse an

Ab Montag, 11. Mai, kann auch die Kunstschule Fellbach wieder einige Kunstkurse in ihren Ateliers in der Eisenbahnstraße anbieten. Da die Hygienerichtlinien der Corona-Verordnungen auch hier strikt eingehalten werden müssen, ist der Kursbetrieb allerdings nur in eingeschränkter Form und für ausgewählte Gruppen möglich. Die aktuellen Angebote sind in Kürze auf der Internetseite [www.kunstschule.fellbach.de](http://www.kunstschule.fellbach.de) zu ersehen, telefonische Auskunft gibt es ab Donnerstag unter (07 11) 58 51-471 oder per E-Mail [kunstschule@fellbach.de](mailto:kunstschule@fellbach.de).

## Galerie der Stadt öffnet wieder

Nur einen Tag war die aktuelle Ausstellung „Subkutan“ mit aktuellen Arbeiten des Künstlers Armin Subke in der Galerie der Stadt Fellbach zu sehen, bevor diese wegen des Corona-Shutdowns geschlossen werden musste. Bereits die Vernissage war abgesagt worden. Am Dienstag, 12. Mai, öffnet die Galerie wieder. Und die gute Nachricht für alle Subke-Fans: Die großformatigen, poppig-bunten Gemälde, die mit subversiver Ironie Elemente des Comic und der Werbegrafik mit fotorealistischer Malerei verbinden, werden noch bis 28. Juni zu sehen sein. Die Ausstellung wurde verlängert.

Allerdings müssen sich Galeriebesucher an einige Corona-Regeln gewöhnen. Es dürfen jeweils nur zehn Personen in der Galerie sein. Der Eingang ist wie üblich oben im Rathausinnenhof, der Ausgang unten am Marktplatz. Auch die Öffnungszeiten wurden geändert. Geöffnet ist die Galerie täglich außer Montag von 14 bis 18 Uhr.

Kontaktsperren, Abstandsregelungen, Maskenpflicht, leere Straßen und Plätze, Warteschlangen: Die Bilder der Stadt haben sich in den letzten Wochen komplett verändert. Die Sorge vor Ansteckung mit dem neuartigen Coronavirus und die Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Corona-Pandemie regulieren das menschliche Miteinander völlig neu. Besonders gefordert sind Menschen in medizinischen Berufen, während andere Arbeitsfelder nahezu zum Stillstand gekommen sind oder verlagert wurden. „Homeoffice“ statt Büro, „Homeschooling“ statt Klassenzimmer – so sieht der neue Alltag aus. Auch die Fellbacher Stadtgesellschaft erlebt tiefgreifen-



Über Wochen waren die Spielplätze gesperrt.

## Wort zum Sonntag

Kann ich das Unvermeidbare abwenden?!

Wie geht es Ihnen, wenn Sie das Gefühl haben, dass das, was geschehen ist, unvermeidbar war? Obwohl die Gewissheit des Unvermeidbaren wie das Damoklesschwert über dem Geschehen hing, nur darauf wartend in dem Moment niederschlagen, wo man damit nicht rechnen konnte, kann man nicht aufhören, daran zu denken, wie das, was geschehen ist, hätte vermieden werden können. Obwohl man diese Gedanken nicht aussprechen wird, um die Betroffenen nicht noch mehr mit Ihrem Verlust zu konfrontieren.

Oft wissen wir schon im Voraus, dass das Unvermeidbare sich unabwendbar und unaufhaltsam auf uns oder auf einer unseren Mitmenschen zubewegt, nur kennen wir das Datum und die Stunde nicht, wann das Unvermeidbare vollendet wird. In so einem Fall kann man vielleicht auch darüber diskutieren und sich eine weitere Frage stellen: Ist das Unvermeidbare schon vorherbestimmt und ist unser Tun, um das Unvermeidbare abzuwenden, nur vergebliche Mühe und hat deshalb keinen Sinn? Unser ganzes Leben kann davon gekennzeich-



net sein, dass wir das Unvermeidbare, die große Unbekannte, mit allen unseren verfügbaren Kräften verhindern wollen und unser Leben zu einer Vermeidungsstrategie wird, bis dahin, dass wir zum Schluss das Leben selbst vermeiden, nur um das Unvermeidbare abzuwenden oder zumindest hinauszuzögern.

Extrem und radikal und beides negativ betont, diese negative Verbindung kennzeichnet unsere Welt von heute. Oder es war schon immer so, nur wollten wir es nicht wahrhaben? Extrem und radikal, sie können sich nur mit Hilfe der Angst aufrechterhalten. Die Angst auf der einen Seite, der Glaube, die Liebe und die Hoffnung auf der anderen Seite, sie sind Gegensätze. Angst ist bis zu einem gewissen Grad gesund und rettet das Leben, übertrieben zerstört sie. Gesellt sich zu Glaube, Liebe und Hoffnung auch die menschliche Vernunft dazu, so hat das Leben wieder eine Chance, selbst dann, wenn zu einer gewissen und meistens unbekanntem Stunde, das Unvermeidbare vollendet wird.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie dem Leben eine Chance geben, selbst wenn die zurzeit alles beherrschende Angst unsere Welt von heute extrem und radikal werden lässt. Das Leben wird zurückkehren und die Angst überwinden.

Stefan Tepfenhart, Katholische Sozialstation St. Vinzenz

# Bürgerbeiträge zur Corona-Krise gefragt

## Das Fellbacher Stadtarchiv dokumentiert die aktuelle Situation

de Veränderungen in nahezu allen Bereichen des Lebens. Institutionen und Familien stehen vor bislang ungeahnten Herausforderungen und das menschliche Miteinander hat sich binnen kurzer Zeit fundamental verändert. Was gestern noch Gültigkeit hatte, steht heute auf dem Prüfstand und umgekehrt.

Wie erleben die Fellbacher Bürger diesen Alltag in der Krise? Was bereitet ihnen Sorge und was macht Mut? Wo erfahren sie Unverständnis und wo erleben sie Unterstützung oder wo tun sich neue Perspektiven auf?

Das Fellbacher Stadtarchiv will Meinungen und Stimmungen zur aktuellen Situa-

tion einfangen und für das „Gedächtnis der Stadt“ festhalten. Deshalb bittet das Stadtarchiv um aktive Mithilfe der Bürger. Das Team freut sich über persönliche Berichte und Geschichten, Bilder und Fotos, Audios oder Objekte. Gefragt sind nicht nur die großen Erlebnisse, sondern auch die kleinen Begebenheiten, Szenen und Situationen der letzten Wochen.

Die Dokumente können per E-Mail an [stadtarchiv@fellbach.de](mailto:stadtarchiv@fellbach.de) eingesandt werden oder auch in den Briefkasten des neuen Kulturamts in der Hinteren Straße 16 eingeworfen werden. Wer möchte, darf seine Corona-Erlebnisse auch persönlich am Telefon unter (07 11) 58 51-7592 erzählen.



Masken gehören mittlerweile zum Stadtbild.

Fotos: Hartung



# Bei Regelverstößen im Straßenverkehr wird es teurer

Änderungen der Straßenverkehrsordnung sind am 28. April in Kraft getreten

Die für Juni angekündigten Änderungen der Straßenverkehrsordnung wurden bereits zum 28. April umgesetzt und bringen eine Reihe von Änderungen mit sich. Für Autofahrer können Verstöße kostspielig werden. Im Interview erklärt Hans-Jürgen Meyer, stellvertretender Leiter des Amtes für öffentliche Ordnung, wo die Schwerpunkte der Änderungen liegen und auf was, Autofahrer künftig besser achten sollten.



Hans-Jürgen Meyer

Foto: Knopp

**Die Kritik an der Straßenverkehrsordnung ist eindeutig – zu teuer und zu hart. Was bezweckt der Gesetzgeber mit den neuen Vorschriften?**

Hans-Jürgen Meyer: Im Fokus des Gesetzgebers steht die Sicherheit der Radfahrer und Fußgänger! Gerade bei Verstößen, die deren Sicherheit einschränken, sind die Verwarnungs- und Bußgelder deutlich gestiegen. Wird beispielsweise ein Auto auf einem Geh- oder Radweg geparkt und führt zu Beeinträchtigungen – was häufig der Fall ist – dann werden jetzt statt 30 Euro 70 Euro fällig. Außerdem erhält der Fahrer noch einen Punkt in Flensburg. Auch ein kurzes Halten auf dem Fahrradschutzstreifen – das sind die aufgemalten Radwege auf der Straße – ist jetzt verboten und schlägt mit 55 Euro, in schweren Fällen mit Behinderungen auch mal mit bis zu 100 Euro zuzüglich Punkt, zu Buche.

**Also geht es um den Schutz von schwächeren Verkehrsteilnehmern?**

H-J. M.: Es geht um mehr Sicherheit im Straßenverkehr! Nehmen Sie Kreuzungen von Straßen mit Radwegen: Hier ist beim

Parken jetzt ein Abstand von acht Metern zu beachten – sonst sind es wie gehabt fünf Meter. Die Sicht auf andere Verkehrsteilnehmer soll so verbessert und damit Unfälle vermieden werden. Ein anderes Beispiel: Wenn Sie im Stau auf der B14 stehen und keine Rettungsgasse bilden oder auch der Versuchung erliegen, die Rettungsgasse zum schnelleren Durchkommen selbst zu nutzen, müssen sie nicht nur mit einem hohen Bußgeld, sondern jetzt auch mit einem Fahrverbot rechnen. **Fahrverbote werden häufiger ausgesprochen?**

H-J. M.: Ja, eindeutig! Auch bei Geschwindigkeitsüberschreitungen ist die Fahrerlaubnis jetzt deutlich schneller gefährdet als vorher. Die Bußgelder werden ungefähr doppelt so teuer und der Führerschein muss beispielsweise bereits bei einer ersten Geschwindigkeitsüberschreitung von 26 Stundenkilometer außerorts und 21 Stundenkilometer innerorts für einen Monat abgegeben werden.

**Also Sicherheit im Fokus und Radfahrer schützen?**

H-J. M.: Die Änderungen betreffen alle Verkehrsteilnehmer. Für Radfahrer wird es auch kostspielig, beispielsweise wenn sie unerlaubt auf Gehwegen unterwegs sind. Hier gilt immer zu beachten, dass nur Kinder bis zehn Jahren Bürgersteige nutzen dürfen – kleinere Kinder bis acht Jahren auch in Begleitung von einem Erwachsenen. Gehwege werden von Radfahrern immer wieder gerne aus einem vermeintlichen Sicherheitsgefühl oder auch weil sie hier meinen, schneller voranzukommen, befahren. Nach der neuen Verordnung können hier 55 Euro Bußgeld – bei Gefährdung sogar noch deutlich darüber – erhoben werden. Hier kann die Abkürzung über den Gehweg also durchaus ins Geld gehen.

**Was ist Ihr Fazit?**

H-J. M.: Generell – auch ohne Bußgelder – gilt es im Straßenverkehr gegenseitig Rücksicht zu nehmen und Schwächere zu schützen. Die Straßenverkehrsordnung setzt hier jetzt noch deutlichere Akzente, dies auch umzusetzen. Ich bin sicher, dass die Strafzettel manchen überraschen werden.



Das gibt ein teures „Knöllchen“.

Foto: Polizeibehörde

## Schneller und lauter wird teurer

Die überarbeitete Straßenverkehrsordnung bringt einen deutlichen Anstieg der Bußgelder sowie schneller Fahrverbote. Ein paar Beispiele:

● **Parkverstöße:** Bei Parken mit abgelaufener Parkscheibe waren vorher 10, jetzt sind 20 Euro fällig. Das Bußgeld wächst, wenn das Auto deutlich länger auf dem Parkplatz stehen bleibt. Bei einer Überschreitung von mehr als einer Stunde steigt der Betrag auf 30 und bei mehr als drei Stunden auf 40 Euro an.

Parken auf einem privaten Parkplatz schlägt künftig nicht mehr mit 10, sondern mit 20 Euro zu Buche. Parken auf einem Platz für Schwerbehindert kostete vorher 35 wird jetzt mit 55 Euro Bußgeld belegt.

Parken auf einem Geh- oder Radweg wurde früher mit 20 Euro belegt und kostet jetzt 55 Euro. Behindert der Parkende die Fußgänger und Radfahrer steigt das Bußgeld auf 70 Euro und ein Punkt in Flensburg ist fällig. Das Bußgeld für Parken in zweiter Reihe steigt von 20 auf 55 Euro.

Parken im Halteverbot kostet künftig 25 Euro. Liegt eine zusätzliche Behinderung vor bzw. dauert das Halten länger als eine

Stunde steigt das Bußgeld auf 50 Euro. Das Abkürzen über landwirtschaftliche Wege oder auch das dortige Parken für einen Spaziergang werden ebenfalls teurer und können mit bis zu 55 Euro zu Buche schlagen.

● **Geschwindigkeitsverstöße:** Im Prinzip kommt es zu einer Verdoppelung der Bußgelder, zusätzlich werden deutlich früher Fahrverbote verhängt.

Bei einer Übertretung der Geschwindigkeit bis zu 10 Stundenkilometern innerorts steigt das Bußgeld von 15 auf 30 Euro, bis 15 Stundenkilometer von 25 auf 50 Euro und bis 20 Stundenkilometer von 35 auf 70 Euro. Ab 21 Stundenkilometer Geschwindigkeitsüberschreitung innerorts steigt zwar das Bußgeld von 80 Euro in der neuen Straßenverkehrsordnung nicht weiter an, doch zusätzlich wird die Fahrerlaubnis für vier Wochen entzogen.

Auch bei Tempoüberschreitungen außerhalb geschlossener Ortschaften erfolgt erst eine Verdoppelung der Bußgelder und dann ab einer Geschwindigkeitsüberschreitung von 26 Stundenkilometern der vierwöchige Entzug des Führerscheins.

## Fertigstellung verzögert sich

Arbeiten am Biotop Weidachtal nehmen noch Zeit in Anspruch

Die Bagger sind noch im Einsatz! Die Herstellung des Biotops im Weidachtal verzögert sich und wird noch ein paar Wochen in Anspruch nehmen.

Im Februar war die Erde durch den Dauerregen aufgeweicht und deutlich zu nass, um die Arbeiten unterhalb der ehemaligen Kläranlage weiter vorantreiben zu

können. Dem wetterbedingten Stillstand folgte der krankheitsbedingte. Durch Quarantänemaßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie musste die Baustelle ruhen, so dass die Fertigstellung erst Ende Juni erwartet wird. Viele Pflanzungen, die die kleinen Teiche einsämen werden und ein ideales Umfeld für Insekten und Frösche bieten sollen, können somit erst im Herbst gesetzt werden können.

Der Anlass für die Arbeiten an dem kleinen „Naturparadies“, dessen Bauherr das Regierungspräsidium ist, ist bereits einige Jahre her: Denn in den 1980-iger Jahren wurde der Bereich als Ausgleichsfläche für den Bau des Kappelbergtunnels und der Bundesstraße festgelegt.



Im Weidachtal wird ein Biotop entstehen.

Foto: Cojocar



## Die Schule hat wieder begonnen

Seit Montag haben die Schulen in Baden-Württemberg unter strengen Abstands- und Hygieneregeln wieder ihre Türen geöffnet. Allerdings zunächst nur für die Schüler an den all-gemeinbildenden Schulen, die in diesem und im nächsten Jahr ihre Abschlussprüfungen ablegen. Das Foto zeigt den kontrollierten Einlass am Montagmorgen an einem von mehreren Eingängen der Fellbacher Zeppelinschule. Der Unterricht hat hier für die Klassenstufen 9 und 10 begonnen. Er findet in vier Kleingruppen statt, um die notwendigen Hygienebestimmungen einzuhalten.

Foto: Zeppelinschule



# Theater im Lindenhof bei „Kultur für daheim“

Online-Ersatz für die Aufführung in der Schwabenlandhalle

Wieder lädt das Kulturamt Fellbach „Donnerstags um 8“ zu einer Veranstaltung auf der Homepage der Stadt Fellbach unter [fellbach.de/Kultur/Kultur für daheim](http://fellbach.de/Kultur/Kultur%20f%C3%BCr%20daheim) ein. Am Donnerstag, 7. Mai, um 20 Uhr, ist das Theater Lindenhof aus Melchingen zu sehen mit „Global Player – wo mir sind isch vorne“, das am 24. April in der Schwabenlandhalle zur Aufführung gekommen wäre.

Der Strukturwandel in der Textilindustrie auf der Schwäbischen Alb und die Herausforderungen der Globalisierung sind der Hintergrund für ein tragikomisches Familien- und Generationenporträt. Ein Thema also wie geschaffen für das Theater Lindenhof, dem die Stadt Fellbach schon über ein Vierteljahrhundert verbunden ist. Der Regisseur Hannes Stöhr akzentuierte den Stoff seines erfolgreichen Kinofilms neu für die Theaterbühne.

Das schwäbische Traditionsunternehmen für Textilmaschinen „Bogenschütz & Söhne“ ist in Turbulenzen geraten. Die Insolvenz droht. Der jüngere Sohn Michael, Geschäftsführer in vierter Generation, versucht alle Möglichkeiten auszuloten und führt Verhandlungen mit einer chinesischen Firma. Doch Senior-Chef Paul Bogenschütz (Bernhard Hurn „in einer Paraderolle“, wie die Presse befindet) pocht auf die Fortführung seiner Aufbauarbeit nach dem Krieg. Zu seinem 95. Geburtstag



Statt auf der Bühne der Schwabenlandhalle gibt es das Stück „Global Player – wo mir sind isch vorne“ online zu erleben. Foto: Becker

trifft sich die Familie in der Unternehmervilla. Nicht nur die in Berlin ein Yogastudio betreibende Tochter Marlies, sondern auch der abtrünnige Aussteigersohn Manfred aus Jamaika sind angereist ...

Wie alle Beiträge der Reihe ist auch dieser wieder eine Woche verfügbar, bevor am folgenden Donnerstag die nächste Veranstaltung online geht.

„Kultur für daheim“ ist auch zu finden unter der neuen Corona-Seite der Stadt: [www.corona-fellbach.de/de/Aktuelles/Kultur](http://www.corona-fellbach.de/de/Aktuelles/Kultur)

Weitere Informationen zu „Kultur für daheim“ sowie zum Programm des Kulturamts gibt es unter Telefon 0711/5851-364 oder [kulturamt@fellbach.de](mailto:kulturamt@fellbach.de).

## „Fünf Fragen an...“ Winfried Bauer

Kultureinrichtungen sind geschlossen, soziale Kontakte eingeschränkt – dafür ist Zeit zum Lesen, Zeit, Musik zu hören oder Filme zu schauen! Um Anregungen zu geben und untereinander in Verbindung zu bleiben, hat sich das Kulturamt Fellbach die Aktion „Fünf Fragen an ...“ ausgedacht: Bekannte und unbekannte Fellbacher geben Auskunft über Lieblingsbücher, -musik oder -filme. Die Antworten werden in einer lockeren Serie im Fellbacher Stadtanzeiger veröffentlicht. Heute antwortet: Winfried Bauer, langjähriger Vorsitzender des Vereins für eine gerechte Welt.

**Was ist ihr Lieblingsbuch – warum und seit wann?**

Winfried Bauer: Seit 1999 Galsan Tschinag: „Der weiße Berg“. Der Autor, Sohn einer mongolischen Tuwa-Familie, beschreibt autobiographisch das Leben dieser Nomaden. Er ist zum Schamanen berufen und gerät in immer neue Konflikte mit der „modernen Gesellschaft“. Kaum zu glauben ist, dass der Autor als junger Mann ohne Deutschkenntnisse nach Leipzig kommt und mittlerweile seine Werke in einem phantastischen Deutsch schreibt.

**Was ist ihr Lieblingsfilm – und warum?**

W. B.: „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ aus dem Jahr 2004. Es wird eindrucksvoll aufgezeigt, wie durch einfühlsame Pädagogen Begabungen gefördert werden

**Welche Musik hören Sie am liebsten – und was löst diese in Ihnen aus?**

W. B.: Welt-Musik – sie erinnert an die Vielfalt und geht über den europäischen Horizont hinaus.

**Was ist Ihr liebster Podcast?**

W. B.: Igor Levits „32x Beethoven“. Levit erläutert in 32 Folgen, was Beethovens Musik so revolutionär und auch einzigartig macht-

**Welche Entdeckung im Internet hat sie in der letzten Woche besonders bereichert?**

W. B.: Skype

**Was war Ihr schönster Moment in den letzten Tagen?**

W. B.: Skype-Gespräche mit einem türkischen Kollegen, mit dem ich vor 35 Jahren zusammengearbeitet habe, und E-Mail-Kontakt mit einem ehemaligen Schüler, der in der USA arbeitet.

## Kinderlieder aus dem Elsass

Isabelle Grussenmeyer bei „Mittwochs um 5“

Auf das Figurentheaterstück „Du und Ich und Ich und Du“ des Theaters PassparTu folgt in der Online-Kinderkultur-Reihe des Fellbacher Kulturamts am Mittwoch, 6. Mai, 17 Uhr, die Liedermacherin Isabelle Grussenmeyer aus Mommenheim im Elsass. Isabelle Grussenmeyer schreibt, komponiert und singt ausschließlich elsässische Kinderlieder. Sie animieren zum Mitsingen und erwecken lustige Figuren zum Leben, laden ein zum Tanzen oder führen in ein poetisches Kindertraumland.

Mit ihrem deutsch-elsässischen Liederprogramm „Wo isch miner Huet“ war die Musikerin für das Fellbacher Kinderkulturfest engagiert, das coronabedingt nicht stattfinden kann. Drei ihrer Kinderlieder, exklusiv für Fellbach eingespielt, mitsamt kurzen Filmen sind nun unter „[fellbach.de/Kultur/Kultur für daheim](http://fellbach.de/Kultur/Kultur%20f%C3%BCr%20daheim)“ und unter „[www.corona-fellbach.de/de/Aktuelles/Kultur](http://www.corona-fellbach.de/de/Aktuelles/Kultur)“ verfügbar, bis zwei Wochen später „Mittwochs um 5“ die nächste Veranstaltung online geht.



Isabelle Grussenmeyer Foto: Keller

## Remstal Sommer kann 2020 nicht stattfinden

Unter dem Dach des „Remstal Sommer“ sollten in den kommenden Wochen und Monaten über 100 kommunale sowie einige interkommunale Veranstaltungen gebündelt vermarktet werden. Corona-bedingt muss das Veranstaltungshighlight in diesem Jahr pausieren.

Welche kommunalen Veranstaltungen im Einzelnen in welcher Form trotzdem in 2020 stattfinden können, entscheidet die jeweilige Stadt bzw. Gemeinde unter Beachtung der aktuell gültigen Verordnung des Landes Baden-Württemberg. Was die geplanten interkommunalen Veranstaltungen anbelangt, so wurde entschieden, die „Remstal Museumsnacht“ sowie die „12-Stunden-Wanderung“ für 2020 abzusagen. Ob die Kirchen ihre „Nacht der offenen Kirchen“ am 26. September durchführen werden, steht derzeit noch nicht fest.

Das für 5. Juli vorgesehene musikalische Gemeinschaftsereignis „Das Remstal singt“ soll hingegen stattfinden, allerdings in virtuellem Format. Vor dem eigenen Computer dürfen Remstaler sowie Remstal-Freunde an diesem Tag unter der Leitung von Patrick Bopp mitschmettern. Der Link zum Livestream sowie zur Abgabe von Liedwünschen wird rechtzeitig bekanntgegeben.

## Stadtbücherei für Besucherverkehr geöffnet

Nur Ausleihen und Rückgaben möglich – Es gilt eine Maskenpflicht

Rund sechs Wochen lang hatte die Stadtbücherei Fellbach aufgrund der Schutzmaßnahmen vor dem Corona-Virus ihre Pforten schließen müssen. Parallel wurde ein kontaktloses Leihsystem eingerichtet, um Interessierte weiterhin mit Medien versorgen zu können. Im Zuge der Lockerungsmaßnahmen durch die Landesregierung und mit einem strengen Sicherheitskonzept versehen, hat die städtische Bücherei ihre Hauptstelle am Berliner Platz seit vergangener Donnerstag wieder für den Publikumsverkehr geöffnet.

Aufgrund der weiterhin angespannten Lage allerdings nur in beschränkter Form: Neben den gängigen Hygiene- und Abstandsregelungen, ist der Zutritt nur mit Schutzmaske gestattet. Zudem sind Besuche lediglich für Ausleihen und Rückgaben von Medien vorgesehen. Ein längeres Verweilen ist nicht möglich, weswegen Computer-Plätze, Kopierer und der Kaffeeautomat außer Betrieb sind. Die Öffnungszeiten wurden ebenfalls reduziert – geöffnet ist Dienstag bis Freitag 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

„Die Bücherei ist normalerweise ein geselliger Ort, das wird mit der jetzigen Situa-

tion natürlich auf den Kopf gestellt“, sagt Solveig Schneider, Leiterin der Stadtbücherei. „Dennoch freuen wir uns, Besuchern wieder die Möglichkeit geben zu können, in unseren Medien zu stöbern.“

Ein prominent platziertes Regal im ersten Stockwerk wirbt etwa für die neuesten Bücher, die mit der Wiedereröffnung nun verfügbar sind. Daneben gibt es auch Zeitschriften, DVDs, Musik-CDs, Brettspiele, Konsolen-Games sowie die bei Kindern beliebten Tonie-Figuren zu leihen.

Gleichzeitig mit der Wiedereröffnung der Hauptstelle ist die kontaktlose Medienausleihe, die weiterhin existiert, nun ebenfalls in den Stadtteilbüchereien

in Schmiden und Oeffingen möglich. Nähere Informationen, auch zum E-Book-Leihen, gibt es auf der Webseite der Stadt Fellbach unter [fellbach.de/start/kultur/stadtbuecherei](http://fellbach.de/start/kultur/stadtbuecherei).



Die Stadtbücherei ist wieder für Besucher geöffnet. Foto: Cojocar



# Neue Infrastruktur und eine attraktive Straßengestaltung

Baumaßnahmen in der Cannstatter Straße beginnen Mitte Mai – Erster Bauabschnitt für Straßenraumgestaltung beim Wüst-Areal

Rund 150 Meter Rohre werden von den Stadtwerken Fellbach in den kommenden Wochen in der Cannstatter Straße ausgetauscht. Mit der Erneuerung der Infrastruktur startet die Stadt Fellbach den ersten Bauabschnitt zur Sanierung und Aufwertung des Straßenviertels rund um das Wohn- und Geschäftsviertel auf dem Gelände der ehemaligen Metallfabrik Wüst nördlich des Fellbacher Rathauses. Ab Montag, 11. Mai, ist die Straße für die Durchfahrt gesperrt, die entsprechenden Umleitungen sind ausgeschildert.



Am Montag beginnen die Arbeiten in der Cannstatter Straße. Foto: Laartz

Über 100 Jahre alt sind die Wasserrohre, die mehrere Meter unter der Straßendecke liegen. Die Rohre im Wüst-Areal gehören noch mit zu den ältesten in Fellbach und müssen ausgetauscht werden. Parallel dazu werden die Versorgungsleitungen und Straßenbeleuchtungen erneuert. Die notwendigen Arbeiten an der Infrastruktur bildeten den Ausgangspunkt, auch den Straßenraum zu überdenken und neu zu gestalten. Die anstehenden Arbeiten sollen genutzt werden, um die Aufenthaltsqualität in dem Einkaufsviertel weiter zu stärken. So sind breitere Fußgängerwege, mehr Raum im Vorfeld der Geschäfte sowie kleinere Plätze im Quartier geplant. Das Prinzip der „Wege und Plätze“ aus dem Rathaus Carrée soll sich weiter fortsetzen.

In mehreren Informationsveranstaltungen hat die Stadtverwaltung die Pläne den Anwohnern und Unternehmern sowie allen Interessierten im vergangenen Jahr vorgestellt. Im Februar und April erfolgten erste Vorarbeiten, bei denen beispielsweise sieben Bäume gekappt und 15 in die Tournon Straße „umgesiedelt“ wurden. Ab 11. Mai rücken dann die Baufahrzeuge an, die

Straße wird für den Durchgangsverkehr gesperrt, Bus-, Auto- und Radverkehr entsprechend umgeleitet. Für die Buslinie 60 in Richtung Oeffingen sind die Haltestellen in der Cannstatter Straße und der nördlichen Bahnhofstraße während der Bauzeit gesperrt und an die Esslinger Straße verlegt. Die Haltestelle an der Lutherkirche bleibt erhalten.

Auch die Zufahrten zu den Gebäuden sind für die Anlieger weiter erreichbar. „Eventuelle Beeinträchtigungen werden wir mit den Anwohnern direkt besprechen“, versichert Harry Forch, zuständiger Bauleiter aus dem Tiefbauamt. Voraussichtlich bis Dezember werden die Baufahrzeuge in der Cannstatter und Gerhart-Hauptmann Straße im Einsatz sein. 1,9 Millionen Euro sind für das Bauprojekt veranschlagt.

● **Auskunft zum Bauprojekt:**

**Tiefbaumaßnahme:** Harry Forch, E-Mail tiefbauamt@fellbach.de, Telefon (07 11) 58 51-258;

**Verkehrsrechtliche Fragen:** Amt für öffentliche Ordnung, Tel. (07 11) 58 51-200.



Die Buslinie 60 Richtung Oeffingen wird über die Seestraße, Tainer Straße und Esslinger Straße umgeleitet. Grafik: Tiefbauamt



Umleitungen für den Radverkehr und den Individualverkehr sind ausgeschildert.

Grafik: Tiefbauamt

## VDC weiterhin Digitallotse Baden-Württemberg

Hilfestellung für kleine und mittlere Unternehmen beim Einsatz von virtueller Technologie

Das Projekt „Lotsen für Virtuelle Technologien und Geschäftsmodelle“ des Virtual Dimension Center (VDC) Fellbach wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes Baden-Württemberg gefördert. Ziel des Projekts ist es, kleine und mittelständische Unternehmen (kmU) bei der Einführung und Nutzung von V/AR-Technologien zu unterstützen.

Die technologische Entwicklung von Virtueller Realität (VR) und Erweiterter Realität (AR) ist nach wie vor rasant, doch Informationen zu V/AR-Geschäftsmodellen und -Standardisierungsaktivitäten sind selten. Die zunehmende Verfügbarkeit und Preisdegression von V/AR-Technologien bieten Unternehmen neue Anwendungsmöglichkeiten und zwingen sie zur Anpassung ihrer Geschäftsmodelle. Insbesondere bei

kleinen und mittelständischen Unternehmen (kmU) besteht Aufholbedarf bei der Digitalisierung.

Das VDC Fellbach möchte innerhalb seines Projekts „Lotsen für Virtuelle Technologien und Geschäftsmodelle“ kleinen und mittleren Unternehmen befähigen, V/AR-Technologien effizient einzusetzen, um damit ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu steigern. Dazu bietet das VDC niederschwellige Online-Einstiegs-, Fach- und Förderberatungen sowie Lehrvideos an. In Workshops und Ratgebern lernen die kmU zudem Best-Practice-Geschäftsmodelle im Bereich V/AR kennen und werden zu deren Anwendungsmöglichkeiten beraten. Das Projekt versetzt die Unternehmen in die Lage, ihre Geschäftsmodelle an die neuesten Gegebenheiten des Marktes anzupassen.

Christoph Runde, Geschäftsführer des VDC, erläutert: „Ich freue mich, dass wir die Arbeit als Digitallotse für die produzierende Industrie in Baden-Württemberg fortsetzen können. Die Sensibilisierung der Wirtschaft für Technologien der Virtuellen Realität (VR) und der Erweiterten Realität (AR) ist weit fortgeschritten. Neben der grundsätzlichen Unterstützung der Wirtschaft im Thema werden wir uns jetzt speziell mit V/AR-Standards, Technologiereifegraden und Geschäftsmodellen befassen. All das ist wichtig für eine erfolgreiche Umsetzung von V/AR – und Wissen dazu ist noch rar.“

Das Projekt „Lotsen für Virtuelle Technologien und Geschäftsmodelle“ ist die Fortführung des VDC im Rahmen der Initiative „Digitallotsen Wirtschaft 4.0“. Bereits seit

2016 haben sich Digitallotsen als Unterstützungsangebot für kmU in Baden-Württemberg etabliert. Bis Ende 2022 wird das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau die Projekte der Initiative „Digitallotsen Wirtschaft 4.0“ weiter fördern. Dies gab kürzlich Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut bekannt.

Das Virtual Dimension Center (VDC) ist Deutschlands führendes Kompetenznetzwerk für Virtuelles Engineering. Technologielieferanten, Dienstleister, Anwender, Forschungseinrichtungen und Multiplikatoren arbeiten im VDC-Netzwerk entlang der gesamten Wertschöpfungskette Virtuelles Engineering in den Themen 3D-Simulation, 3D-Visualisierung, Product Lifecycle Management und Virtuelle Realität zusammen.



## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzungskalender

- **Öffentliche Sitzung des Gemeinderats:** Am Mittwoch, 6. Mai, findet um 17.30 Uhr im Hesse-Saal der Schwabenlandhalle Fellbach, Guntram-Palm-Platz 1, eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.  
Tagesordnung  
1. Bekanntgaben und Vergaben  
2. Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. 4 GemO  
3. Eigenkapitalerhöhung der Städtische Holding Fellbach GmbH durch Sacheinlage und Zuführung zur Kapitalrücklage; hier: Beauftragung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der Städtische Holding Fellbach GmbH und der Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach mbH  
4. Weiterer Umgang mit den Benutzungsgebühren für Kinder und Betreuungseinrichtungen für Schüler sowie den Entgelten für die Musik- und Kunstschule für den Monat Mai 2020  
5. Corona-Krise – Auswirkungen auf örtliche Vereine  
6. Aufstellung des Bebauungsplanes 08.05/1 „Rohrland“ (ehemaliges Freibadareal) und einer Satzung über örtliche Bauvorschriften im Planbereich 08.05 „Rohrland“ sowie die Aufhebung der Bebauungspläne Nr. 201 „Rohrland III-V“ und 08.05 „Rohrland“ (Freibad) innerhalb des oben genannten Geltungsbereichs, Markung Fellbach; hier: 1. Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 74 Abs. 7 Landesbauordnung (LBO)  
7. Aufstellung des Bebauungsplans 27.01/1 „Schnaiter Weg“ (Hasenwäldle) und einer Satzung über örtliche Bauvorschriften im Planbereich 27.01 „Schnaiter Weg“, Mar-

- kung Schmiden; Aufhebung des Bebauungsplans 27.02 „Weidach I und Schnaiter Weg“ vom 4.10.1974 im oben genannten Geltungsbereich; hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) und § 74 Landesbauordnung (LBO)  
8. Aufstellung eines Bebauungsplans 09.01/4 „Wiesenäcker“ (Recycling Erbach) und einer Satzung über örtliche Bauvorschriften im Planbereich 09.01 „Wiesenäcker“, Markung Fellbach; hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 74 Abs. 7 Landesbauordnung (LBO)  
9. Wüst-Areal 1. Bauabschnitt Gesamtkostenerhöhung  
10. Verschiedenes  
● **Ergänzender Hinweis:** Die rechtswirksame öffentliche Bekanntmachung der Tagesordnung erfolgte am 29.4.2020 gemäß der Satzung der Stadt Fellbach über die Form öffentlicher Bekanntmachungen durch Bereitstellung im Internet unter [www.fellbach.de](http://www.fellbach.de).  
● **Öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses:** Am Dienstag, 12. Mai, findet um 17 Uhr im Hesse-Saal der Schwabenlandhalle Fellbach, Guntram-Palm-Platz 1, eine öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses statt.  
Tagesordnung  
1. Bekanntgaben  
2. Abschluss eines Gruppenvertrags „Schüler-Zusatzversicherung“ mit der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G. zur Übernahme der Schüler-Zusatzversicherung ab dem Schuljahr 2020/2021 bis zum Schuljahr 2024/2025 (für fünf Schuljahre) für alle Fellbacher Schülerinnen und Schüler durch den Schulträger Stadt Fellbach  
3. Verschiedenes



In der kommenden Woche wird der Endbelag eingebaut.

Foto: Knopp

### Neue Straßengestaltung wird fertiggestellt

Die Arbeiten im alten Ortskern von Fellbach sind fast beendet. Die Straße im Kreuzungsbereich Hintere-, Weimer- und Schmerstraße wurde in den vergangenen zehn Wochen neu hergestellt. Die Leitungsinfrastruktur der Stadtwerke erneuert und Glasfaserkabel verlegt. Von Dienstag, 12. Mai, bis Donnerstag, 14. Mai, erfolgt das Aufbringen der abschließenden Asphaltdecke, dazu wird der Kreuzungsbereich komplett gesperrt. Umleitungen sind eingerichtet.

Das Muster „Plätze und Wege“, das im Rathaus-Carrée bereits erfolgreich umgesetzt wurde, bestimmt künftig auch die Gestaltung im alten Ortskern. Die Gehwege wurden erweitert, mehr Aufenthaltsqualität geschaffen und vier Bäume als zukünftige Schattenspendler angepflanzt. Begon-

nen hat das Bauvorhaben mit dem notwendigen Leitungsaustausch durch die Stadtwerke Ende Februar. Parallel dazu wurden Glasfaserkabel mit verlegt. Mit der Vollsperrung für die abschließenden Asphaltarbeiten endete die auf 240.000 Euro kalkulierte Baumaßnahmen. Rund 90.000 Euro davon sind Mittel aus dem Topf des Sanierungsgebietes Hintere Straße.

Während der Sperrung bleiben Schmer- und Weimerstraße weiterhin Sackgassen, die von den Anliegern weiterhin in beiden Richtungen befahren werden können. Auch die Hintere Straße wird kurzfristig zur Sackgasse und ist von den Anwohnern „von oben“ zugänglich. Der restliche Verkehr wird über die August-Brändle-, die Waiblinger-, die Vordere- und die Burgstraße großräumig um die Sperrung geleitet.

### Das Amt für Soziales und Teilhabe sucht für die Ortsbehörde der Rentenstelle einen Sachbearbeiter (m/w/d) in Teilzeit mit 50%.

#### Ihre Aufgaben:

- Erteilung von Auskünften zu allgemeinen Fragen bezüglich der gesetzlichen Rentenversicherung
- Aufnahme von Anträgen auf Rentenauskunft, Klärung von Versicherungszeiten und Rentenanträgen aller Art
- Entgegennahme von Rechtsmitteln, eidesstattlichen Erklärungen und Zeugenerklärungen, Ausstellung von Lebensbescheinigungen
- Vorladungen im Auftrag der Rentenversicherung zur Klärung besonderer Sachverhalte
- Erstellung von Statistiken

#### Ihr Profil:

- Ausbildung im mittleren Verwaltungsdienst oder Verwaltungsfachangestellte (m/w/d)
- Kenntnisse und Erfahrungen in der sozialen Leistungsgewährung insbesondere im Renten – und Sozialversicherungsrecht sind wünschenswert
- Gute MS-Office-Kenntnisse
- Bürgerorientiertes und freundliches Auftreten
- Eigeninitiative und selbstständige Arbeitsweise

#### Unser Angebot:

- Bezahlung bis A 7 LBG/ Entgeltgruppe 6 TVöD
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für Informationen zu dieser Stelle steht Ihnen Christine Hug, Leiterin des Amtes für Soziales und Teilhabe, Tel. (07 11) 5851-268, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis zum 23.5.2020 über unser Online-Bewerberportal unter [www.stellen.fellbach.de](http://www.stellen.fellbach.de).

### Hotlines und Infoangebote zu Corona

- **Allgemeine Hotline:** Um Fragen rund um die Corona-Pandemie, den Covid-19-Virus, den Maßnahmen zum Kampf gegen die Ausbreitung der Pandemie und zum Infektionsschutz schnell zu klären, hat das Rathaus eine Hotline eingerichtet, die von 8 bis 14 Uhr unter der Nummer (07 11) 58 51-592 zu erreichen ist. Fragen können außerdem über E-Mail an [corona@fellbach.de](mailto:corona@fellbach.de) gestellt werden.
- **Notbetreuung für Kinder:** Aufgrund der Corona-Verordnung des Landes haben Eltern, die beide beruflich in so genannten „kritischen Infrastrukturen“ (u. a. Lebensmittelversorgung, Transport und Verkehr, öffentliche Daseinsvorsorge) tätig und dort unabkömmlich sind, Anspruch darauf, für ihr Kind bis einschließlich zur 6. Schulklasse eine Notbetreuung in Anspruch zu nehmen. Die Antragstellung erfolgt ausschließlich im volligitalen Verfahren über die Webseite [www.fellbach.de](http://www.fellbach.de) (Link rechts oben: „Anmeldung zur Notfallbetreuung“). Dort sind auch weitere Informationen zu finden. Bei Fragen kann man sich auch an Telefon (07 11) 58 51-572 wenden.
- **Hotline bei Problemen im häuslichen Umfeld:** Telefon (07 11) 58 51-597 von 8 bis 16 Uhr. Anrufer nach 16 Uhr erhalten die 24 Stunden-Notrufnummern des Landes genannt.
- **Hotline „Gewerbe“:** Ergänzend zur allgemeinen Corona-Hotline der Stadtverwaltung gibt es für Unternehmen und Gewerbetreibende eine weitere telefonische Corona-Hotline „Gewerbe“. Christoph Pfefferle von der Wirtschaftsförderung und Einzelhandelskoordinator Julian Deifel sind erreichbar unter Telefon (07 11) 58 51-594.
- **Allgemeine Informationen** gibt es auch auf den Webseiten des Bundesgesundheitsamtes, des Robert-Koch-Institutes, der baden-württembergischen Landesregierung sowie des Landratsamtes und der Stadt Fellbach. Hier sind alle Neuigkeiten eingestellt. Links zu den Seiten finden sich auf der von der Stadtverwaltung eigens eingerichteten Internetseite [www.corona-fellbach.de](http://www.corona-fellbach.de).

### Standesamt

#### Geburtstage

- Dieter Munk, Schmiden: 7. Mai, 80 Jahre.
- Gisela Luise Waiblinger, Fellbach: 7. Mai, 80 Jahre.
- Werner Ernst, Fellbach: 8. Mai, 80 Jahre.
- Irmgard Wildermuth, Fellbach: 8. Mai, 90 Jahre.
- Erich Arbter, Fellbach: 9. Mai, 85 Jahre.
- Liselotte Ursula Fahsel, Fellbach: 9. Mai, 80 Jahre.
- Erika Schöttle, Fellbach: 9. Mai, 80 Jahre.
- Rosmarie Strietzel, Fellbach: 9. Mai, 80 Jahre.
- Gisela Kubny, Fellbach: 10. Mai, 80 Jahre.
- Elsa Präg, Schmiden: 10. Mai, 90 Jahre.
- Rocco Albano, Fellbach: 12. Mai, 80 Jahre.
- Hildegard Kösterke, Oeffingen: 12. Mai, 80 Jahre.
- Waltraut Margarete Pfeffer, Schmiden: 12. Mai, 85 Jahre.
- Hilde Rauch, Fellbach: 12. Mai, 80 Jahre.
- Hannelore Luise Voigt, Fellbach: 12. Mai, 80 Jahre.
- Walter Karl Wilhelm Wentzel, Schmiden: 12. Mai, 80 Jahre.
- Sigrid Rapp, Fellbach: 13. Mai, 85 Jahre.

#### Eheschließungen

- Jacqueline Maria Curzi und Jürgen Rainer Hornstein, Fellbach, Untertürkheimer Str. 45.
- Melike Kizilaslanoglu, Stuttgart, Neue Weinsteige 139 und Burak Çevik, Schmiden, Karolinger-

str. 47.

- Kim Lisa Knecht und Nils Montgomery Montenegro Retana, Fellbach, Kappelbergstr. 12.
- Valeria Zangardi und Giuseppe Longo, Stuttgart, Neckartalstr. 433.
- Ching-Chi Chang und Sascha Doležal, Fellbach, Gartenstr. 32.

#### Diamantene Hochzeiten

- Liselotte und Kurt Hermann Bürkle, Schmiden: 13. Mai.
- Martha und Wilhelm Fetzer, Schmiden: 13. Mai.
- Edith und Walter Seipel, Oeffingen: 13. Mai.

#### Goldene Hochzeiten

- Brunhilde und Michael Jäger, Fellbach: 8. Mai.
- Stana und Tomislav Peric, Oeffingen: 9. Mai.
- Athanasia und Christos Mouzenidis, Fellbach: 10. Mai.

#### Sterbefälle

- Frohart Konrad Emil Maaß, Oeffingen: 7. April, 72 Jahre.
- Otto Jerke, Oeffingen: 15. April, 88 Jahre.
- Paul Scheel, Waiblingen: 17. April, 87 Jahre.
- Wolfgang Alfred Karl Laqua, Fellbach: 18. April, 85 Jahre.
- Rolf Karl Schmiegl, Stuttgart: 19. April, 84 Jahre.
- Matthias Schöne, Fellbach: 26. April, 62 Jahre.
- Detlef Hermann Josef Norek, Oeffingen: 26. April, 55 Jahre.

## Wichtige Rufnummern und Notdienste

### Terminseiten entfallen weiter

Auch wenn der Einzelhandel und andere Betriebe teilweise wieder geöffnet haben, liegt das öffentliche Leben in Deutschland aufgrund des Kampfes gegen die Ausbreitung des Coronavirus weiter lahm. Zwar dürfen Galerien und Museen wieder öffnen. Kinos und andere Einrichtungen sind aber weiter geschlossen. Auch der Sportbetrieb ruht weitgehend – nicht nur unterm Dach, auch Sportplätze wurden auf Anordnung des Landes geschlossen. Musik- und Gesangsvereine haben den Probenbetrieb eingestellt. Vereinsveranstaltungen finden nicht statt. Auch das kirchliche Leben ist betroffen. Zwar dürfen Gottesdienste unter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln wieder stattfinden. Weitere Zusammenkünfte in Kirchen, Moscheen, Synagogen und Einrichtungen anderer Glaubensrichtungen sind aber untersagt. Daher entfallen die Terminseiten im Fellbacher Stadtanzeiger.

### Hilfe und Rat

**Wichtiger Hinweis:** Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

#### AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0  
Die Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger, das Frauen-Sprach-Café und Gruppenveranstaltungen entfallen derzeit.

### Hilfsdienste

|  |                    |
|--|--------------------|
| Anonyme Alkoholiker  | 07 11/1 92 95      |
| Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege                        | 0 71 51/9 59 29-0  |
| Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste/Schuldnerberatung   | 510 96 53-0        |
| Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst) | 95 79 06-24        |
| DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst  | 0 71 51/20 02-23   |
| DRK - Hausnotrufservicestelle  | 0 71 51/20 02-27   |
| Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle  | 58 56 76-0         |
| - Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach   | 58 56 76-30        |
| - Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker)   | 58 56 76-45        |
| Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße   | 58 56 76-60        |
| Hospizdienst Rems-Murr-Kreis   | 0 71 51/9 59 19-50 |
| Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)   | 31 03 88 88        |
| Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)   | 0 13 08/1 11 03    |
| Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen   | 51 29 05           |
| Kreisjugendamt - Sozialer Dienst   | 0 71 51/501-1292   |
| Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)  | 5 18 19 01         |
| Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger  | 58 11 93           |
| Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf   | 0 71 81/6 16 14    |
| Frauenhaus Stuttgart   | 54 20 21           |
| Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.   | 2 85 90 01         |
| Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholranke und ihre Angehörigen  | 517 20 46          |
| Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst   | 5 75 41 66         |
| Mobile Jugendarbeit  | 51 92 85           |

### Wichtige Rufnummern

|  |                             |
|--|-----------------------------|
| Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst   | 112                         |
| Krankentransport   | 1 92 22                     |
| Friedhof Fellbach  | 58 24 68                    |
| Friedhöfe Schmiden und Oeffingen   | 58 44 24                    |
| Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung | 0 71 51/501-1622 oder -1608 |
| Rems-Murr-Klinikum Winnenden   | 0 71 95/591-0               |
| Polizei  | 57 72-0                     |
| Stadtverwaltung und Schulen  | 58 51-0                     |
| Stadtwerke Fellbach  | 5 75 43-0                   |
| Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So und feiertags 8-20 Uhr)                             | 58 44 08                    |
| Störung Gas, Wasser  | 5 78 11 11                  |
| Störung Elektrizität   | 5 75 43-70                  |
| Überfall, Unfall   | 110                         |

#### Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4, Kontakt Traude Heilig, Tel. 95 79 06 24  
Die Caritasstelle Fellbach mit der Kleiderkammer ist bis auf weiteres geschlossen. Die Kleiderkammer nimmt derzeit auch keine Kleiderspenden an.

#### Ehrenamtliche Senioren-Wohnberatung Fellbach

Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Christine Hug, Telefon (07 11) 58 51-268.

#### Ehrenamtliche Sprachbegleitung

Kontakt über Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Tel. 58 51-463 oder 0151-44247808, E-Mail: michaela.gamsjaeger@fellbach.de

Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich bei uns.

#### Elternkolleg Fellbach e.V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de  
Angebote: PEKIP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

#### Energieberatung

Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags von 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken Fellbach und donnerstags von 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kostenlos für Fellbacher Bürger; bitte anmelden unter Tel. 575 43 69.

Evangelischer Verein Fellbach e.V. Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30 Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr  
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

#### Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30 Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr  
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

#### Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. und Fax 51 20 80

Sprechzeiten Mo 16 bis 18.30 Uhr und Do 16 bis 18.30 Uhr; derzeit findet zu diesen Sprechzeiten nur eine telefonische Beratung statt; in dringenden Fällen ist auch ein Kontaktaufnahme über E-Mail kontakt@hausundgrundfellbach.de möglich.

#### Hospizgruppe Fellbach

www.hospiz-remsmurr.de  
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.

Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.

Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.  
Kinder- und Jugendhospiz „Pustelblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

#### Katholische Sozialstation St. Vinzenz

Pfarrer-Sturm-Straße 4  
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

### Notdienste

#### Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

#### Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

#### Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 07000tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

#### Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (0800) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).

Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

**Mittwoch, 6. Mai:** Daimler-Apotheke, Bad Cannstatt, Beuthener Str. 46; und Söhrenberg-Apotheke, Waiblingen, Neustadter Hauptstr. 91.

**Donnerstag, 7. Mai:** Apotheke Alte Mühle, Obertürkheim, Augsburgstr. 674; und Sonnen-Apotheke, Waiblingen, Bahnhofstr. 4.

**Freitag, 8. Mai:** Alte Apotheke, Untertürkheim, Augsburgstr. 383; und Engel-Apotheke, Waiblingen, Danziger Platz 1.

**Samstag, 9. Mai:** Stifts-Apotheke Beutelsbach, Weinstadt, Ulrichstr. 43; und Luginsland-Apotheke, Luginsland, Barbarossastraße 79.

**Sonntag, 10. Mai:** Apotheke VITA, Bad Cannstatt, Seelbergstraße 24; und Vitalwelt-Apotheke im Gesundheitszentrum, Winnenden, Am Jakobsweg 2.

**Montag, 11. Mai:** Kappelberg-Apotheke, Fellbach, Berliner Platz 2; und Bahnhof Apotheke Dr. Riethmüller, Waiblingen, Bahnhofstr. 25.

**Dienstag, 12. Mai:** Seelberg-Apotheke Bad Cannstatt, Wildunger Straße 2; und Adler-Apotheke, Kernen, Fellbacher Str. 1.

**Mittwoch, 13. Mai:** Rathaus-Apotheke, Hedelfingen, Amstetter Str. 14; und Römer Apotheke Mache Kernen, Rommelshausen, Karlstr. 8.

#### Krankenpflegeverein

Schmiden-Oeffingen e.V. Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05

Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege und hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

#### DMB Mieterverein

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44  
Derzeit finden keine persönlichen Beratungen statt. Telefonberatungstermine können unter Telefon (0 71 51) 157 58 vereinbart werden.

#### Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de

Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

#### Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.

Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de

Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache. Beratung von Eltern bei allen Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von passgenauen Betreuungsplätzen.

### Politik und Parteien

#### FW/FD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden  
**Montag, 11. Mai:** 18 bis 19 Uhr Stadtrat Klaus Auer, Tel. 517 00 35, E-Mail klaus.auer@fw-fd-fellbach.de.

**Mittwoch, 13. Mai:** 18 bis 19 Uhr Stadträtin Karin Ebinger, Tel. (0176) 55 18 7113, E-Mail karin.ebinger@fw-fd-fellbach.de.